



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCX. Vertrag des Propstes und des Propstes zum heiligen Geist in Salzwedel mit beiden Städten Salzwedel über das Feilhalten, Kaufen und Verkaufen vor den Thoren der Städte, vom 26. August 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

Hinrike Dorheiden, borgern to Zoltwedel, vnd synen rechten Leeneruen sodane gudere, alle syn vader Bernd Dorheide van vns to leene hadde in dem dorpen Jeggeleue, Czyrou vnd Kerkow, nach lude vnd inholde des Houetbreues in allen stücken stede vnd vnvorbroken to holdende, sunder alle behelpunge. Ock bekenne ick, hebbe legen vnde lyge Lucien Dorheiden, Hinrikes ehegantes eelike dochter, alle de benomeden gudere dulle vnd des Houetbreues, de de erfcreuen Hinrick van vns in leensweren hefft to Jeggeleue, Czyrou vnd Kerckow to rechter Liffucht, der ze bruken, heuen vnd vpboren schal de tyd ehres leuendes myd aller thobehoringhe, nütt vnde rechtigeit vngehindert van vns vnd vnser eruen ane alle lyst vnd behelpunge. Tüge düffer stücke syn Kersten Schulte, Luder Meyer, Claues van Dedenzen vnd Berteld Bumann. Düffes to bekantnisse hebbe wy Gherd vnd Gherd, vorgescreuen, vnse Ingefegel wilken hengen laten an düffen breu, geuen na der bord Jesu Christi veerteinhundert jar, dar na in dem acht vnd twintigsten jare, des irften mandaghs na der Hemelvard vnser leuen froue marien der moder Godes.

Nach dem Originalte des Salz. Archives XVI, 13.

CCCX. Vertrag des Propstes und des Propstes zum heiligen Geist in Saltwedel mit beiden Städten Saltwedel über das Feilhalten, Kaufen und Verkaufen vor den Thoren der Städte, vom 26. August 1428.

Wo vnse gnedige here der Markgreue id bewillet vmme eyndracht vnde dat gemeyne beste, So hebbe wy Ghunczel von Bertensleuen to Soltwedel, Wy Johan Swechten to deme hilghen ghiste vor Soltwedel, proueste, met willen der vnser an de ene züde vnd wy Borgermeister vnd Ratmanne, gemeyne vnd ghilden der beyden stede Soltwedel an de ander züde met vullekommen rade vnde wolbedächten mude, Nach rade vnd vnderwyfinge Des Strengin Erbaren Ritters, hern Gheuerd von Bodendik, vnser gnedigen hern des Markgreuen houetman ouer de Oldemarke, vns vorenighet vordregin vnd gefatet hebben, Dat nemant, borger edder bur, manfame edder vrowefname, noch de ere, edder Inwoner, he sy we he sy, wonastich edder wefende bynnen Soltwedel, bynnen den Perwer edder anders wor vor der Stad Soltwedel, vuren schal vnd mach yennich gud, gröt edder kleyne, wo me dat benomen mach, dat gevuret, dregen edder dreuen wert to vorkopende buten allen doren der vorbenannten Stede Soltwedel, dinghen edder kopen, este dinghen este kopen laten, by broke twelf schill. penning. De Jene, wy hir ieghen deyt, zo vake alze he hir ane brokastich wert, schal sunder gnade broken hebben vnd vtgheuen twelf schill. penning. Der achte schill, schullen vallen an de proueste, vorgeannt, edder an den Rad, dar he vnder befeten ys, de gebroken heft, Vnd veer schill. deme, de den broke vormeldet. So mogen vnd schullen zeker vnd willamen Alle vnd eyn iewelk, de in den perwer wonet, alle dage kopen bynnen beyden Steden Soltwedel van den Borghern vnd Inwoneren wes ze kunnen vnd willen to erem behuff, des dar veyle ifs, Vnd ok alle dage vorkopen In den suluen beyden Steden vnd veyle hebben mogen vnd ok In eren huseren wes ze kunnen vnd willen, Dat zee suluen bynnen oren huseren vnd houen maken, teen edder tughen. Vnd allent wat

van buten to veyle kummet bynnen beyde Stede Soltwedel mogen vnd schullen de vorbenannten perwersche allene dre dage In iowelker weke, Alze Dunredage, Vrytage vnd Sonnauent, In beyden Steden gelijk den Borghern dinghen vnd kopen to erem behuff, Alze doch, wert dat de wekemarket dage vmelecht worden edder andert desse vorbenannte dry dage den perwersche vngedelk weren, So mogen ere heren alze vole ander dage vor de vngedelke dage kesen, wannere vnd wo vake en dat beqweme ys. To orkunde desser vorscreuen stucke vorseghelt myt vnser proueste vnd Rede ergenomed angedrucket Secrete. Geschen vnd screuen Na vnser hern Cristi gebort vireyghundert Jar dar na In dem achten vnde twyntigsten Jare, An dem dunredage negest na Sante Bartholomei dage des hilgen apostels.

Nach dem Originale im Stadtarhive zu Salzwehel Fach 9, No. 7.

CCCXI. Der Rath der Neustadt Salzwehel giebt den Krämern Innungsgesetze,
am 28. September 1428.

In Godes Namen Amen. De Dinck de scheen in der tidt, de syn verghenglick mit der tyd, hydr vme is des behuff, dat me ze bestedege vnde veste mit breuen ewichliken to bliuende. Dar vme hebbe wy Ratmanne der Nigenstad Soltwedel geueu vnde geuen in desseme briue mit gudem willen, wolbedachten mude Juv Kremeren van vnser Stad dorch juwer beede willen alodane recht, als wy mit gemeinen vnd endrechtliken rade vnde juwen vrigen wilkobre to rade seyn geworden, alse hir nah gescreuen steit to holdende an juwer Gilde vnde Inninghe, dat juv vnde vns duchte nütte syn: To dem ersten, we de Kramer Gilde winnen will, die schal geuen XVIII schillinghe pennige Soltwedelscher weringhe dem Rade, XVIII schillinghe pennige der Gilde vnd twe punt wasses to hülpe den lichten. Vorbat we de Gilde winnen will, de schal se söken to drien Morgenspraken, dar tho se denne scholen hebben tween Radmanne by to sittende: Vortmer by der ersten fokinghe we de Gilde winnen will, de schal fetten twe borgen vt dersuluen Gilde, dat he wille vortuaren vnd geuen enen schilling pennige to beer: to der andern fokinghe schal he geuen enen schilling pennige vnde twe braden, de brade van eneme schilling pennige: to der drüdden fokinghe schal he vortuaren vnde bringhen gude bewynghe, dat he sy echte vnd rechte düdesch vnde nicht wendisch, vrigh vnde nicht egben gebaren vnde schal don de Köste to veer richten nugastlich vnde vngestrafet, vnde de Gildemeistere mit vulborde des Rades em scholen fetten de richte. Vortmer were we in der Kramer Gilde vnd sick vorändern wolde mit ener Juncfrowe effle vrowe geboren buthen der vorscreuen Gilde, de schal geuen fees schillinghe pennige dem Rade, fees schillinghe pennige der Gilde vnd ein punt wasses to hülpe den lichten, vnde bewiesinge bringen, dat se der Gilde werdig sye, dar vor schole se brukende syn der Kramer Gilde nach ehres Mannes dode, dewiele dat ehr dat beleued vnd bequeme is. Echter weret est eyn queme, dede wolde nemen este sick voranderen im echte mit eynes Kramers dochter vnde der Gilde werdich were, de schal de fokinghe don als vorscreuen is vnde geuen dem Rade XVIII schillingh pennige, der Gilde XVIII schillingh vnde ein punt wasses to hülpe den lichten, darmede schal he entsangen de Kramer-Gilde. Ock were jennich Knecht, de der Kramer Gilde werdig were vnde